

Protokoll:

1. Fachkraft Kinderperspektive im Kita-Tag der Spitzen:

Der Kita-Tag der Spitzen hat beschlossen, die Kinderperspektive auch im Kita-Tag der Spitzen zu vertreten. Dazu möchte man eine AG der Fachkräfte Kinderperspektiven im Beirat (FaKiB) der Spitzenverbände einrichten, aus deren Mitte die FaKiK (Fachkraft Kinderperspektiven im Kita-Tag der Spitzen) gewählt werden soll.

2. Bereisung der Spiel- und Bolzplätze durch die AG Spielflächen:

Die AG Spielflächen bereist in der Regel mehrmals pro Jahr Spiel- und Bolzplätze, an denen ggf. Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Es wurde angeregt, dass zukünftig auch alle Mitglieder des JHA über die Bereisungstermine informiert werden. Hierdurch sollen diese die Möglichkeit bekommen, selbstorganisiert und ohne Sitzungsgeld an den Ortsterminen teilzunehmen. Die Verwaltung wird die Anregung gerne umsetzen.

3. Wald-Kita:

Die Baugenehmigung für den Bauwagen liegt vor. Leider sind die beiden Ausschreibungen ergebnislos verlaufen. Es wird jetzt eine dritte Ausschreibung erfolgen.

4. Jugend-Engagement-Wettbewerb RLP:

Der Jugend-Engagement-Wettbewerb ist aus dem Beteiligungsprojekt „jugendforum RLP“ hervorgegangen, einer Gemeinschaftsinitiative der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und der Bertelsmann Stiftung. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von einschließlich 27 Jahren als Teams, wie zum Beispiel Schulklassen, Jugendgruppen aus Kirchengemeinden oder Gewerkschaften sowie Schüler-AGs, die ein gutes Projekt haben, das von den Jugendlichen selbst geleitet und innerhalb eines Jahres umgesetzt werden kann oder bei dem die langfristige Nachhaltigkeit des Projektes ersichtlich ist. Sie können sich beispielsweise auf die Themen Vielfalt, Toleranz und Respekt, Umwelt und Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe, Mobilität und Verkehr, Gesundheit sowie Computer, Internet und Handy, das Leben und Lernen in der Schule und viele weitere beziehen.

Bis zum 05. November 2023 können sich junge Engagierte bewerben.

Aus der Mitte des Ausschusses wird zum **Punkt 3** erfragt, ob man die Möglichkeit eines Tiny-House in Betracht gezogen hat und wenn ja, wie der Sachstand ist.

Die Verwaltung informiert, dass die Variante Tiny-House nicht weiterverfolgt wird. Das aufwändige Abstimmungsverfahren mit den Testatbehörden bzgl. des Bauwagens hat bereits viele Monate gedauert. Das Prozedere würde von vorne beginnen, wenn man nun das Tiny-House ins Spiel bringen würde